

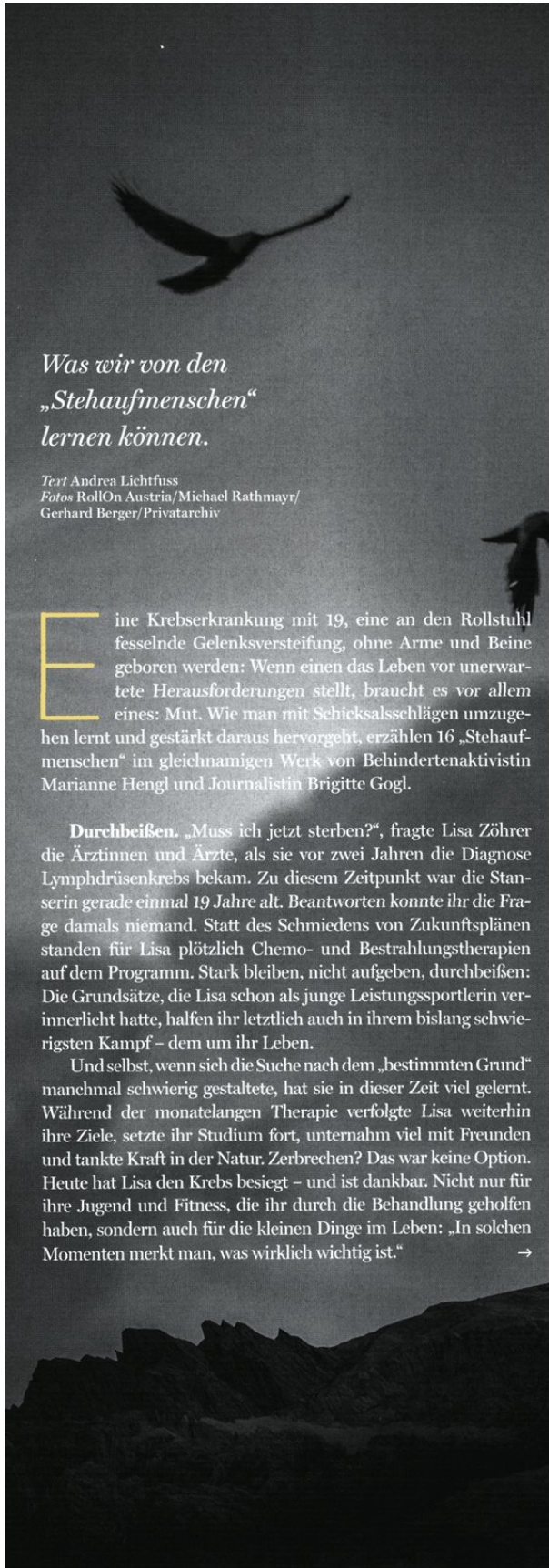
Menschen

” Nicht alle Stürme
kommen, um dein Leben
zu erschüttern. Manche
kommen, um dir den
Weg frei zu machen.

Marianne Hengl

MUT

HAT VIELE GESICHTER



Was wir von den „Stehaufmenschen“ lernen können.

Text: Andrea Lichtfuss
Fotos: RollOn Austria/Michael Rathmayr/
Gerhard Berger/Privatarchiv

Eine Krebserkrankung mit 19, eine an den Rollstuhl fesselnde Gelenksversteifung, ohne Arme und Beine geboren werden: Wenn einen das Leben vor unerwartete Herausforderungen stellt, braucht es vor allem eines: Mut. Wie man mit Schicksalsschlägen umzugehen lernt und gestärkt daraus hervorgeht, erzählen 16 „Stehaufmenschen“ im gleichnamigen Werk von Behindertenaktivistin Marianne Hengl und Journalistin Brigitte Gogl.

Durchbeißen. „Muss ich jetzt sterben?“, fragte Lisa Zöhler die Ärztinnen und Ärzte, als sie vor zwei Jahren die Diagnose Lymphdrüsenkrebs bekam. Zu diesem Zeitpunkt war die Stanseriner gerade einmal 19 Jahre alt. Beantworten konnte ihr die Frage damals niemand. Statt des Schmiedens von Zukunftsplänen standen für Lisa plötzlich Chemo- und Bestrahlungstherapien auf dem Programm. Stark bleiben, nicht aufgeben, durchbeißen: Die Grundsätze, die Lisa schon als junge Leistungssportlerin verinnerlicht hatte, halfen ihr letztlich auch in ihrem bislang schwierigsten Kampf – dem um ihr Leben.

Und selbst, wenn sich die Suche nach dem „bestimmten Grund“ manchmal schwierig gestaltete, hat sie in dieser Zeit viel gelernt. Während der monatelangen Therapie verfolgte Lisa weiterhin ihre Ziele, setzte ihr Studium fort, unternahm viel mit Freunden und tankte Kraft in der Natur. Zerbreehen? Das war keine Option. Heute hat Lisa den Krebs besiegt – und ist dankbar. Nicht nur für ihre Jugend und Fitness, die ihr durch die Behandlung geholfen haben, sondern auch für die kleinen Dinge im Leben: „In solchen Momenten merkt man, was wirklich wichtig ist.“ →

Menschen

Helden vor den Vorhang. Wenn im Leben ein Sturm aufzieht, kann er zuweilen auch Wege frei machen – das weiß Marianne Hengl, Obfrau des Vereins RollOn Austria, aus eigener Erfahrung. Die Tiroler Powerfrau wurde mit einer Gelenksversteifung an allen vier Gliedmaßen geboren und kämpft seither unermüdlich für die Rechte und die Unterstützung behinderter Menschen. „In dieser Gesellschaft stimmt etwas nicht“, dachte sich Hengl, als sie sich dazu entschloss, die „Stehaufmenschen“ vor den Vorhang zu holen. „Da draußen gibt es auch abseits der ‚Prominenz‘ so viele besondere Persönlichkeiten, von denen wir etwas lernen können. Warum erzählen wir nicht ihre Geschichten?“

Seit nunmehr zwei Jahren gibt Marianne Hengl gemeinsam mit ORF-Moderator Rainer Perle in der Radiosendung „Stehaufmenschen“ all jenen eine Stimme, die in ihrem Leben besondere Herausforderungen gemeistert haben und heute wieder – oder gerade deshalb – glücklich sind. Die Resonanz auf die Sendung war (und ist) enorm. Grund genug, das Format auf Papier zu bringen: Anfang Oktober wurde das Buch „Stehaufmenschen“ – in Anwesenheit einiger Protagonistinnen und Protagonisten – der Öffentlichkeit präsentiert.

Körperliche Grenzen überwinden. Unter ihnen war auch Georg Fraberger. Ein Mann, der Auto fährt, glücklich verheiratet ist und fünf Kinder hat. So weit, so gewöhnlich – bis auf eine Kleinigkeit: Georg Fraberger wurde ohne Arme und Beine geboren. „Ich bin ein Behinderter, der ein nicht-behindertes Leben führt“, so der Psychologe, der das Publikum mit seiner humorvollen Art sofort in seinen Bann zieht. Es ist kaum verwunderlich, dass Fraberger mittlerweile auch als Coach und Motivationstrainer höchst erfolgreich ist. Seine schwere Beeinträchtigung hielt ihn nie davon ab, seine Ziele zu erreichen.

Natürlich käme es vor, dass die Leute starren oder mit dem Finger auf ihn zeigen. Wenn das passiert, sagt Georg Fraberger zu seinen Kindern: „Schaut mal, ein Supermodel wird angeschaut, weil sie so schön ist – und ich auch, weil ich so schön bin.“ Dass sich ein Mensch nicht durch seinen Körper definiert, lernen seine Kinder täglich. Und auch, dass wir in unseren Bewertungen – gegenüber anderen, aber auch gegenüber uns selbst – oftmals viel zu streng sind. Georg Frabergers Botschaft lautet deshalb: „Seien wir großzügig mit den Fehlern anderer und mit unseren Fehlern. Bleiben wir gütig mit anderen Menschen – und mit uns selbst auch. Denn erst dann ist es möglich, über sich selbst hinauszuwachsen.“



MARIANNE HENGL
 ist Obfrau von RollOn Austria. Gemeinsam mit Helmut Krieghofer (ehem. ORF-Tirol-Direktor) und Journalistin Brigitte Gogl hat sie die „Stehaufmenschen“ vor den Vorhang geholt.



GEORG FRABERGER
 wurde ohne Arme und Beine geboren. Heute ist er glücklicher Ehemann und Vater von fünf Kindern.



LISA ZÖHRER
 stellte sich dem Krebs mit unermüdlichem Kämpfergeist.

ZUM NACHLESEN

Stehaufmenschen. Geschichten, die Mut machen
 von Brigitte Gogl und Marianne Hengl
 Tyrolia Verlag
 ISBN: 978-3-7022-3865-0
 € 19,95



